

Bremer Straßenbahn AG, Bremen

Zwischenmitteilung über die Geschäftsentwicklung für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.03.2013

Nachfrage leicht über Plan

Die Nachfrage zu Beginn des Jahres 2013 liegt mit 27.053.000 beförderten Personen um 153.000 Fahrgäste (0,6 %) über dem Planansatz und um 184.000 Fahrgäste (0,7 %) über dem Vorjahreswert. Zurückzuführen ist das vor allem auf einen um fünf Fahrten erhöhten Ansatz des Beförderungsfaktors beim StadtTicket für Erwachsene und für Kinder, mit dem ab Beginn des Jahres der stärkeren Nutzung Rechnung getragen wird.

Angebot im vereinbarten Rahmen

Im ersten Quartal 2013 erbringt die BSAG eine Leistung von 5.292.000 Nutz-km. Im Vergleich sind das 246.000 Nutz-km (4,4 %) weniger als im Vorjahr und 45.000 Nutz-km (0,9 %) weniger als im Planansatz. Im Straßenbahnbereich (33.000 Nutz-km) ist dies insbesondere auf die geänderte Streckenführung der Linie 8 (nur bis zur Domsheide, nicht mehr zum Bürgerpark) im Rahmen der Baumaßnahmen in der Hartwigstraße und dem Ersatzverkehr 8E zurückzuführen, im Busbereich (12.000 Nutz-km) vor allem auf Linien in Bremen Nord. Die Angebotsleistung liegt dabei im vereinbarten Rahmen.

Personalstand leicht über Plan

Der Personalstand zum 31.03.2013, umgerechnet in Aktive auf Vollzeitbasis, beträgt 1.580 Mitarbeitende und liegt damit exakt auf Vorjahresniveau. Der Planansatz wird um drei Mitarbeitende (0,2 %) geringfügig überschritten.

Investitionsabwicklung unter Plan

Durch das Aussetzen der Generalüberholung der Straßenbahnfahrzeuge der GT8N-Serie aufgrund aktueller Schadensarbeiten an dieser Fahrzeugserie und der saisonalen Verschiebungen diverser EDV Projekte fallen die Investitionen per März geringer aus als geplant. Mit 0,6 Mio. € wird der Planansatz um 2,4 Mio. € (78,8 %) und die Vorjahressumme um 7,8 Mio. € (92,3 %) unterschritten.

Ergebnis saisonal unter Plan

Das Ergebnis fällt mit 12,4 Mio. € um 0,5 Mio. € (3,8 %) höher aus als geplant und um 0,7 Mio. € (6,3 %) höher als im Vorjahr. Dieses ist vor allem auf saisonale Verschiebungen bei den Weiterberechnungen an Dritte (Leistungen im Rahmen der Baumaßnahmen für die Linie 4 nach Falkenberg) zurückzuführen, die die betrieblichen Erträge geringer ausfallen als geplant, während der Aufwand leicht über Planniveau liegt.

Bremen, den 17.05.2013

Bremer Straßenbahn AG
Der Vorstand

Wilfried Eisenberg

Michael Hünig

Hans Joachim Müller